



**Erfolgreicher Einsatz von Pro Schweiz**

# WHO-Pandemiepakt: Parlament bremst Bundesrat



**Gregor Rutz**  
Nationalrat, Mitglied  
Staatspolitische  
Kommission, Zürich

**Derzeit beobachten wir in der Politik vor allem zwei drastische Fehlentwicklungen: Einerseits der Trend zu immer mehr Vorschriften und staatlicher Bevormundung. Die Selbstverantwortung der Bürger wird negiert, die Behörden wollen mehr Macht. Symptomatisches Beispiel war die Corona-Pandemie. Sodann werden immer mehr Regeln auf internationaler Ebene erlassen – fernab demokratischer Kontrolle und ohne Einflussmöglichkeit der Bürger. Beides ist Gift für eine Demokratie. Es muss oberste Priorität sein, diese Unsitten der Zeit zu bekämpfen.**

Nach der Corona-Pandemie will die Weltgesundheitsorganisation (WHO) mehr politischen Einfluss. Daher wurde ein «Pandemieabkommen» entworfen. Dieses Abkommen, das über den staatlichen Gesetzen stehen soll, propagiert ein Grundrecht auf «bestmögliche Gesundheit». Was auf den ersten Blick toll aussieht, ist gefährlich: Neu wären künftig Regierung und Behörden dafür zuständig, dass alle gesund sind. Sie müssten schauen, dass sich alle richtig verhalten, gesunde Nahrung zu

sich nehmen und auf schädliche Produkte verzichten. Bevormundung total.

Das Abkommen geht noch weiter: Gemäss WHO sollen die Behörden Einfluss auf die öffentliche Kommunikation nehmen, kritische Stimmen entkräften und «falsche oder irreführende Information oder Desinformation» bekämpfen. Solche Massnahmen passen in autokratische Staaten, sind aber mit einer Demokratie unvereinbar: Hier sind gerade kritische Meinungen wichtig. Die diesbezüglichen Erfahrungen in der Pandemie sprechen Bände.

Ein weiterer Punkt: Die direkte Demokratie der Schweiz erlaubt, dass die Stimmbürger über Sachfragen mitentscheiden können. Etliche Kompetenzen liegen bei den Kantonen – gerade in der Gesundheitspolitik. Diese hätten mit dem WHO-Pandemiepakt nicht mehr viel zu sagen gehabt. Ein weiteres Argument dafür, warum die Verhandlungen längst hätten abgebrochen werden sollen: Der Pandemiepakt ist mit unserem Staatssystem nicht vereinbar.

### Sololauf des Bundesamts für Gesundheit

Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) sah dies anders: Über den Verhandlungsverlauf wurde lange Zeit geschwiegen. Der Bundesrat hielt es nicht für nötig, die Vorlage dem Parlament zu unterbreiten. Erst nach unzähligen parlamentarischen Vorstössen kam Bewegung in die Sache. Die Aussenpolitischen Kommissionen sowie die Gesundheitskommissionen der beiden Räte führten Anhörungen durch. Die zuständigen Behördenvertreter mussten rapportieren.

Zusätzlichen Druck brachte die Petition von «Pro Schweiz», die von über 37'000 Unterzeichnern mitgetragen wurde. Diese forderte das Parlament auf, Massnahmen zu ergreifen, damit die Vorlage der Bundesversammlung vorgelegt wird. Nur so ist ein Referendum möglich. Diesem Anliegen kam das Parlament nach: Sowohl der Nationalrat wie auch die ständerätliche Kommission unterstützten die Motion 22.3546, die genau dies fordert. In der Herbstsession vom September wird der Ständerat über den Vorstoss befinden. Die Chancen stehen gut, dass die Motion angenommen wird.

### Das Engagement lohnt sich!

Einmal mehr sehen wir: Der Einsatz für die direkte Demokratie lohnt sich. Organisationen wie «Pro Schweiz» sind wichtiger denn je. Bleiben wir dran – schauen wir, dass die Schweiz dem Pandemieabkommen nie beitrifft! Übrigens: Das Abkommen wurde nicht, wie einst vorgesehen, an der Weltgesundheitsversammlung vom Mai in Genf beschlossen. Die WHO-Mitgliedsstaaten konnten sich nicht einigen. Streitpunkt waren allerdings weniger die inhaltlichen Punkte, sondern vor allem die finanziellen Fragen. Auch dies spricht Bände.



«Die direkte Demokratie der Schweiz erlaubt, dass die Stimmbürger über Sachfragen mitentscheiden können. Etliche Kompetenzen liegen bei den Kantonen – gerade in der Gesundheitspolitik.»

Anzeige



UNTERSTÜTZE  
DIE INITIATIVE  
**JA**  
zur neutralen  
Schweiz

# Zeige Flagge!

# Trage Schweiz!





**Tell**  
NEUTRAL



NEUTRALITÄT



**BODENSTÄNDIG**  
NEUTRAL



**HELVETIA**

## Zeige deine Liebe zur Schweiz!



Neutralität trifft Stil! Zeige jetzt deine Unterstützung für eine neutrale Schweiz mit einem einzigartigen Statement-T-Shirt! – **Patrioten aufgepasst: Mit dem Code «Tell10» erhältst du 10% Rabatt auf deinen Einkauf im Online-Shop [www.neutrale-schweiz.ch](http://www.neutrale-schweiz.ch). Besuche uns und finde dein neues Lieblings-Shirt!**

**10%  
RABATT**

**Viele tolle Designs  
In der Schweiz gedruckt  
Hochwertige Qualität**